

Stiftung „Lutherspense zum Reformationstribunal 1917“ in Dresden. Rechtsfähige Stiftung. Zweck: Erhaltung und Förderung der evangelischen Schulen und des deutschen evangelischen Religionsunterrichts in Österreich durch Gewährung von Geldmitteln. Verwaltungsdirektor: Stiftslehrer Gotthold Schürer, Ludwig Richter-Str. 27 II, Vorsitzender; Landgerichtsdirektor Ernst Kulla, Anton-Grass-Str. 24 II, Schatzmeister.

Prinz-Johann-Georg-Stiftung ehem. Kameraden des 107. Regiments. Zweck der Stiftung ist die Unterstützung ehemaliger Kameraden des 107. Regiments ohne Unterschied des Standes und Grades, wenn sie Mitglied eines dem zuständigen Landesverband angehörenden Militär- bezw. Kriegervereins sind, sowie deren Witwen und Waisen in besonderen Notlagen. Gesuche um Unterstützung sind an die zuständigen Obmänner der Stiftung, eventuell an den Vorstand der Stiftung einzufenden. Die Stiftung wird durch den Verwaltungsausschuß und den Vorstand, welcher letzterer zugleich dem Verwaltungsausschuß angehört, verwaltet. Dieser besteht aus den Herren: Clemens Meißner, Generalmajor z. D., Jnspr., Geschäftsfr. Vors., Tharandter Str. 1; 2. Ger. Sekr. Dreiling, Haydnstr. 40 II, 1. Schriftführer; 2. Ger. Sekr. Gustav Bartsch, Arnoldstraße 14 III, Schatzmeister. — Dem Verwaltungsausschuß stehen außerdem noch Obmänner mit einem bezw. mehreren Stellvertretern — unter Zuteilung bestimmter Bezirke vom Vorstand gewählt — zur Seite. — Als Obmann für den Be-

zirk Dresden Stadt und die Amtshauptmannschaften Dresden-Alt- und -Neustadt amtiert gegenwärtig Herr Wirkl. Geh. Kriegsrat Walde, Hauptm. d. R., Dresden-N., Silbermannstr. 2 II.

Prinzess-Margarethen-Stiftung. Die Stiftung verfolgt den Zweck, tranten, von unbemittelten Eltern abstammenden Kindern aus Dresden und seiner Umgebung in den ersten Lebensjahren Heilung und Stärkung zu bringen, vornehmlich durch Behandlung und Verpflegung im „Säuglingsheim“ und den Dresdner Kinderheilstätten. Der Vorstand besteht aus 15 Mitgliedern, welche vom Ministerium des Innern auf jedesmal 6 Jahre ernannt werden, sowie aus dem Oberbürgermeister der Stadt Dresden. Gegenwärtig gehören dem Vorstand unter anderen an: Oberbürgermeister Blüher als Vorsitzender, Kreisauptmann Dr. Krug von Nidda und von Falkenstein als stellv. Vorsitzender.

Die Dresdner Schillerstiftung ist die Mutterstiftung der in verschiedenen Städten Deutschlands entstandenen Schillerstiftungen, die die allgemeine deutsche Schillerstiftung bilden. Zweck der Schillerstiftung ist, „deutsche Schriftsteller und Schriftstellerinnen, die für die Nationalliteratur (mit Ausschluß der strengen Fachwissenschaften) verdienstlich gewirkt, vorzugsweise solche, die sich dichterischer Formen bedient haben, dadurch zu ehren, daß sie ihnen oder ihren nächstangehörigen Hinterlassenen in Fällen über sie verhängter schwerer Lebensnotlage Hilfe und Beistand darbietet“. Durch die im Jahre 1859 vom Major Serre zum Besten der Schiller- und Liedgestiftung veranstaltete Lotterie wurden für erstere 900 000 M. erworben und damit auch eine neue

Zweigstiftung zu Dresden begründet, die, mit der älteren hiesigen Zweigstiftung vereinigt, den Namen „Serreische Zweigstiftung zu Dresden“ führt. Vors.: Oberbürgermeister Blüher. Geschäftsstelle: Neues Rathaus, 3. Obergeschloß, Zimmer Nr. 332.

Soziale Stiftung, errichtet von der israelitischen Religionsgemeinde zu Dresden nach den Bestimmungen und aus Mitteln des 1908 verstorbenen Kommerzienrat Max Arnhold in Dresden zur Pflege von Wohlthätigkeit und Gemeinnützigkeit für die Allgemeinheit. Vorstand: Kommerzienrat Max Eid, Ereplerer Str. 75, Vors., Geh. Kommerzienrat Konsul Georg Arnhold, Oberhofprediger Dr. D. Dibelius, Superior und Pfarrer Hartmann, Rabbiner Prof. Dr. G. Winter. Kanzlei: Zeughausstr. 2 I. Q 14051.

Die Liedgestiftung, durch Freunde des Dichters (1842) zu dessen Andenken gegründet, bezweckt die Gewährung von Ehrenpreisen für ausgezeichnete deutsche Dichter- und Kunstwerke, den Anlauf oder die Vervollendung von Kunstwerken für öffentliche Sammlungen, Gotteshäuser und andere dem Publikum zugängliche Orte und die Unterstützung bedürftiger und ganz besonders würdiger Dichter, Musiker, bildender Künstler und Künstlerinnen, die einen ehrenvollen Ruf in sittlicher und künstlerischer Beziehung haben, sowie deren Witwen und Waisen, zur Ehrung verdienstlicher Leistungen, die sich in beachtenswerter Weise über das Durchschnittsmaß erheben. Vors.: Bürgermeister a. D. Leopold; stellv. Vors.: Geh. Rat Dr. v. Seidlitz. Geschäftsstelle: Neues Rathaus, 3. Obergeschloß, Zimmer Nr. 332.

Bereine

Anglerverein	Seite
Armenpflege- und Wohltätigkeitsvereine	131
Automobil- und Motorradfahrervereine	111
Ballsportvereine	131
Beamten- und Lehrervereine	131
Bezirks- und Bürgervereine	115
Dramatische Vereine	116
Freizeitsportvereine	117
Frauervereine	131
Gebirgs- und Wandervereine	117
131	131

Armenpflege- und Wohltätigkeitsvereine

Ademischer Hilfsbund, Ortsgruppe Dresden. Vors.: Geh. Hofrat Prof. Dr.-Ing. M. Foerster. Techn. Hochschule, George-Bähr-Str. 1; Schriftwart: Justizrat Dr. Leuthold, Waisenhausstr. 17. Geschäftsstelle: Sekretariat der Techn. Hochschule, Bismarckplatz.

Albertverein, Frauenverein vom Roten Kreuz in Sachsen, mit 57 Zweigvereinen im Lande. Sitz des Hauptvereins Dresden, im eigenen Grundstück des Vereins, dem Carolakrankenhaus, Gerolstr. 65. Die Zwecke des Vereins sind: 1. Aus- und Fortbildung von Berufs- und Freiwilligen Schwestern (Albertinerinnen), sowie von ihren Mütterhelfern, in Dresden dem Carolakrankenhaus in Leipzig, für die dortige Schwesternschaft der Albertinerinnen. 2. Überlassung von Betten, Gemeinderäumen an Lungenfürsorgeanstalten, Krankenhäuser und Private. 3. Ausübung der Krankenpflege und Gemeindevorsorge sowie Förderung einer zweckmäßigen und ausreichenden Krankenpflege überhaupt. 4. Errichtung und Unterhaltung von Krankenhäusern unter dem Roten Kreuz, in Dresden dem Carolakrankenhaus, in Grünau bei Ditzsch dem Carolakrankenhaus Grünau; sowie von Kinderbewahranstalten, Waisenanstalten, Volksküchen, Mutterberatungsstellen, Tuberkulose-, Krüppel-, Säuglings- und Wöchnerinnenfürsorgestellen, sowie Müttervereine bei der Beaufsichtigung von Waisenkinderen. 5. Unterhalt von Polikliniken — in Dresden im Carolakrankenhaus und auf dem Kaiser-Wilhelm-Platz. 6. Außerdem Mithilfe bei der Linderung außerordentlicher Notstände, welche in einem oder dem anderen Teile des Vaterlandes durch ansteckende Krankheiten, Teuerung, Überschwemmung, Feuers-

Gemeinnützige Vereine	Seite	Literarische, Kunst- u. wissenschaftliche Vereine	Seite	Schachvereine	Seite
Gesang- und Musikvereine	118	127	Schießvereine	133	
Geselligkeitsvereine	120	128	Schützengesellschaften	133	
Gewerbliche, Berufs- und Standesvereine	122	Lufschiffahrt- u. Flugsportvereine	132	Schwimmvereine	133
Gewerkschaftl. Organisationen	125	Militärvereine	129	Statvereine	132
Haus- u. Grundbesitzervereine	126	Patriotische Vereine	129	Sportvereine	131
Jungfrauenvereine	131	Politische Vereine	129	Sprachvereine	134
Jungmännervereine	130	Radsportvereine	132	Stenographenvereine	134
Kaufmännische Vereine	126	Religiöse Vereine	130	Tierchutz- u. Tierzuchtvereine	134
Keglervereine	132	Reinvereine	132	Touristenvereine	131
Landmannschaftl. Vereine	127	132	Turnvereine	133	
			Winterportvereine	134	

brunst oder auf andere Art eintreten. An der Spitze des Vereins steht als Präsidentin Ihre Königl. Hoheit die Frau Prinzessin Johanna Georg, Herzogin zu Sachsen, und ein Direktorium, bestehend aus: Frau verw. Generalleutn. v. Schönberg, Erz., Frau Staatsminister Gräfin v. Meßsch, Erz., Frau verw. Pfarrer Walter, Frau Oberhofmeisterin Freifr. v. Fink, Erz., Frau Oberin Schwester Marie Franz, Frau Hofjuwelier Zähne, Frau Dr. Enzmann, Frln. E. v. Schmalz, Frln. v. Holleben, Herrn Generalleutn. z. D. v. Wardenburg, Erz., als Geschäftsführer, Herrn Generalleutn. z. D. Mehlhorn, Erz., als stellv. Geschäftsführer, Herrn Major a. D. N. Gottschald, als Schatzmeister, Herrn Justizrat Dr. Lösch, als juristisch. Beirat, Herrn Geh. Rat Prof. Dr. Fiedler, Erz., Herrn v. Gablenz, Herrn Geh. Rat Prof. Dr. Renk, Präsident des Landesgesundheitsamtes, Herrn J. W. v. Loeben, Herrn Geh. Reg.-Rat Dr. Streit, Herrn Konsul Reimer, Herrn Generalmajor z. D. v. Koppenfels, Herrn Major z. D. Burische.

Die Geschäftsräume des Albertvereins befinden sich im Carolahause, Kanzlei Zimmer 69, Hauptkassenzimmer 17. In der Kanzlei sind Aufnahmebedingungen für Kranke und für Lernschwestern erhältlich, auch werden Auskünfte in Krankenpflege- und Roten-Kreuz-Angelegenheiten bereitwilligst erteilt.

Wegen der Aufnahme von Kranken in das Carolahaus siehe unter Heilanstalten.

Sächsischer Zentralverband gegen den Alkoholismus. 1. Vors.: Prof. Dr. R. Neubert, Gr. Klosterg. 8.

Ortsverband alkoholgegenerischer Vereine Dresden. Vors.: Prof. Dr. R. Neubert, Gr. Klosterg. 8. Geschäftsstelle: Blochmannstraße 19. Q 17558.

Verein Sächsische Volkshelstätten für Alkoholfranke. Vors.: Sekr. Grunert, Weißstr. 14 II.

Heilstätte für alkoholfranke Männer „Seefrieden“ b. Moritzburg.

Beratungs- und Fürsorgestelle für Alkoholfranke des Dresdner Bezirksvereins gegen den Mißbrauch geistiger Getränke, Flemingstr. 33 II. Unentgeltliche Auskunft und vertrauliche Beratung Dienstags 3—4 Uhr.

Verein für Arbeiterkolonien in Sachsen, unterhält Arbeiterkolonien in Schneidengrün bei Plauen i. B. und in Lieske bei Ramenz. Vors.: Präsident v. Dppen, Wiesenstr. 1 II.

Der Zentralarbeitsnachweis für die Kreishauptmannschaft Dresden, Geschäftsstelle Dresden-N., Marienstr. 17, bezweckt die Schaffung eines Ausgleiches zwischen Arbeitsangebot und -nachfrage innerhalb der Kreishauptmannschaft Dresden. Die Ermittlung erfolgt für jedermann kostenlos. Vors.: Stadtrat Dr. jur. Krumbiegel. Geschäftsst.: Dr. Nerßmann. Geschäftsführung Q 25881. Besondere Abteilungen für: gelerntes und ungelertes männliches und weibliches Personal, für Jugendliche und Landwirtschaft, für kaufmännisches Personal, für das Gastwirts-gewerbe, Schriftmaler und Ladieregewerbe, Schneidergewerbe, Holzgewerbe, Scheuerfrauen. Ebenso befindet sich Marienstr. 17 der Arbeitsnachweis für Kriegsinvalide, Kriegserwitwen und -waisen. Besondere Abteilung für Hausangestellte befindet sich Ringstr. 17. — Zweigstellen des Zentralarbeitsnachweises in Eriksen, Schandauer Str. 11, Q 31338, in Pieschen, Großenhainer Str. 93, Q 16516, in Löbtau, Columbusstr. 9, Q 29679, in Cotta, Oderwitzer Str. 12, Q 17986, in Antonstadt, Ramenzer Str. 19, Q 12230, in Plauen, Hofmühlstr. 71, Q 14544. — Geschäftszeit 8—3, Sonnabends 8—2 Uhr. Telephonische Aufträge für den folgenden Tag werden nach 3 Uhr unter Nr. 25881 bis 7 Uhr abends entgegenge-nommen. Die Fachabteilung für das Gastwirts-gewerbe ist auch Sonntags von 9—1 Uhr geöffnet.

„Grosser's Fußbodenöl“ Kein Staub mehr! „Grosserit“ O staubbind. Kehr- u. Reinigungs- Pulver (D. R.-P.). Vielfach prämiert. „Staberin“, Haanwaschpulver

Allein Fabrikant: E. R. Grosser, Dresden-N., Katharinenstr. 10. o Telephon 22099. o Älteste und erste Firma der Branche am Platze.